

WIENER KLASSIK

Bitte beachten bei Abonnementsbestellungen:

Wir bitten Sie, die Bestellungen mit anhängender Karte vorzunehmen. Ihre Platzwünsche werden wir nach Möglichkeit berücksichtigen. Bitte füllen Sie die Bestellkarte in Druckschrift aus. Das Abonnement wird jeweils für eine Spielzeit abgeschlossen. Es ist übertragbar, kann jedoch nicht zurückgenommen werden und verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum **15. April 2021** schriftlich gekündigt wird.

Der Preis für das Abonnement ist bis zum 31. August 2020 fällig und zahlbar. Bei nicht fristgerechter Zahlung ist die Klassische Philharmonie Bonn berechtigt, aber nicht verpflichtet, ohne Nachfristsetzung das Abonnement anderweitig zu vergeben. Ein Schadenersatzanspruch steht dem Abonnenten nicht zu. Abgelaufene Veranstaltungen sind in jedem Fall vom Abonnenten zu bezahlen.

Ihre Vorteile bei Abonnementsbestellung:

- Bequemer Postversand.
- Durch das Abonnement sichern Sie sich einen Stammplatz Ihrer Wahl.
- Unter Berücksichtigung der Vorverkaufsgebühr für Einzelkarten ist das Abonnement um ca. 40 % günstiger.

Preise für Einzelkarten:

1. Kategorie	2. Kategorie	3. Kategorie	4. Kategorie	5. Kategorie
€ 45,50	€ 41,00	€ 36,00	€ 29,50	€ 19,00

zzgl. Vorverkaufsgebühr.
Schüler und Studenten erhalten € 8,00 Ermäßigung.

Abonnements und Information:

Wiener Klassik Berlin, c/o Konzertbüro Bocher
Ludwigkirchplatz 12 · 10719 Berlin
Tel.: 030 8817145 · Fax: 03222 7483164
E-Mail: angelika.bocher@t-online.de

Karten erhältlich bei:

Konzerthaus Berlin, Tel.: 030 203092101, www.konzerthaus.de
Theaterkassen, Konzertbüro Bocher, Tel.: 030 8817145
E-Mail: angelika.bocher@t-online.de

Veranstalter:

Klassische Philharmonie Bonn · Belderberg 24 · 53113 Bonn
Tel.: 0228 654965 · Tel.: 0228 9766716 · Fax: 0228 634850
E-Mail: info@klassische-philharmonie-bonn.de
Internet: www.klassische-philharmonie-bonn.de
facebook.com/KlassischePhilharmonieBonn

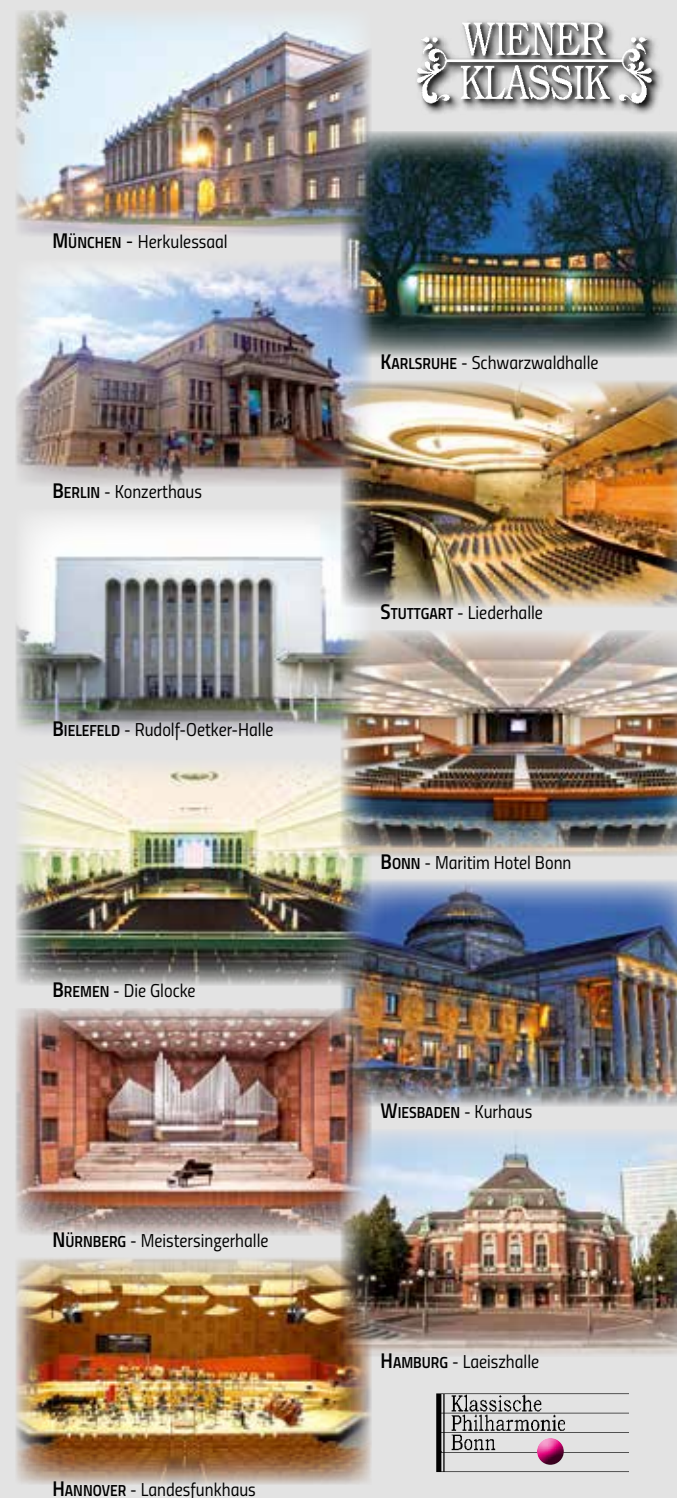
Adresse des Fördervereins:

Förderverein der Klassischen Philharmonie Bonn
Belderberg 24 · 53113 Bonn

Termin- und Programmänderungen sind nicht beabsichtigt, bleiben jedoch vorbehalten.

Bildnachweis

Berlin - Foto: Jennifer Morrow unter CC BY 2.0 lizenziert. • Bielefeld - Foto: Zefram unter CC-BY 2.5 verändert. • Bonn - Foto: © Maritim Hotelgesellschaft. • Bremen - Foto: CinemanHB unter CC BY-SA 4.0 lizenziert. • Hamburg - Foto: Harald von Pidoll. • Hannover - Foto: © NDR / Christian Wynwa. • Karlsruhe - Foto: KMK / ONUK. • München - Foto: Julian Herzog unter CC-BY-4.0 verändert. • Nürnberg - Foto: © Christian Hahn / Stadt Nürnberg. • Stuttgart - Foto: © Liederhalle Stuttgart. • Wiesbaden - Foto: Dieter Meyer unter CC BY-SA 2.0 lizenziert.



MÜNCHEN - Herkulesaal

WIENER
KLASSIK

WIENER
KLASSIK

BERLIN
KONZERTHAUS

BIELEFELD
RUDOLF-OETKER-HALLE

BONN
MARITIM HOTEL BONN

BREMEN
DIE GLOCKE

HAMBURG
LAEISZHALLE

HANNOVER
LANDESFUNKHAUS

KARLSRUHE
SCHWARZWALDHALLE

MÜNCHEN
HERKULESSAAL

NÜRNBERG
MEISTERSINGERHALLE

STUTTART
LIEDERHALLE

WIESBADEN
KURHAUS

KARLSRUHE - Schwarzwaldhalle

BERLIN - Konzerthaus

STUTTART - Liederhalle

BIELEFELD - Rudolf-Oetker-Halle

BONN - Maritim Hotel Bonn

BREMEN - Die Glocke

WIESBADEN - Kurhaus

NÜRNBERG - Meistersingerhalle

HAMBURG - Laeiszhalle

HANNOVER - Landesfunkhaus

Deutschlands
große Konzertreihe

BERLIN
Konzerthaus

KONZERTE
2020/2021

KLASSISCHE
PHILHARMONIE
BONN

Leitung
Heribert Beissel

Klassische-Philharmonie-Bonn.de
f/KlassischePhilharmonieBonn

Klassische
Philharmonie
Bonn



Absender (Druckschrift)

Name.....

Vorname.....

Straße.....

Ort.....

Telefon (dienstlich).....

Telefon (privat).....

Fax.....

E-Mail.....

Antwortkarte

Bitte
freimachen

Wiener Klassik Berlin
c/o Konzertbüro Bocher
Ludwigkirchplatz 12
10719 Berlin



Liebe Freunde der „Wiener Klassik“, sehr geehrte Damen und Herren, das Beethovenjahr nimmt seinen Lauf. Wir haben unseren freiwilligen Anteil durch die Aufführung seiner 1., 2., 3., 4. und 8. Symphonie neben Klavierkonzerten gerne geleistet. In der kommenden Spielzeit 2020/21 stehen die „Coriolan“-Ouvertüre und das sogenannte Tripelkonzert auf dem Programm. Im Zugriff auf die Spätromantik haben wir in der vergangenen Spielzeit mit dem Oboenkonzert von Richard Strauss einen großen Erfolg verzeichnen können. In der kommenden Saison, die fast ausschließlich Perlen der „Wiener Klassik“ im Programm hat, ist die Aufführung von Wagners „Siegfried-Idyll“ ein Unikat.

Getreu unserer Aufgabe, jungen hochbegabten Solisten den Start in ihre künstlerische Zukunft zu erleichtern, führen wir auch in der kommenden Spielzeit den 1. Preisträger der International Telekom Beethoven Competition Bonn durch die größten Konzertsäle der Bundesrepublik. Auch für die anderen vom Deutschen Musikrat und der Villa Musica Rheinland-Pfalz geförderten jungen Solisten ist die Zusammenarbeit mit der Klassischen Philharmonie Bonn eine wertvolle Erfahrung. In unserem Orchester arbeiten Musiker aus inzwischen 14 Ländern reibungslos miteinander.

Zurück zu unserem Programm der kommenden Spielzeit 2020/21:

Das Oktoberprogramm ist ein reines Beethovenfest. Im November sind Händels Suite aus der „Wassermusik“ und Mozarts Klarinettenkonzert die Höhepunkte neben der wunderschönen 5. Symphonie von Schubert. Das Programm des traditionellen Weihnachtskonzerts im Dezember, das einer sorgfältigen Vorbereitung bedarf, wird wie immer im Oktober bekanntgegeben. Der Januar lockt mit dem 5. Violinkonzert von Mozart und der „Paukenschlagsinfonie“ von Haydn. Im Februar ist das Oboenkonzert des Mozartzeitgenossen Ludwig August Lebrun eine absolute Novität, die grandiose „Haffner-Sinfonie“ von Mozart ein Klassiker. Das Märzprogramm bringt das schon erwähnte Tripelkonzert von Beethoven, eingerahmt von Haydns „Oxfordsinfonie“ und Schuberts 6. Symphonie. Innerlichkeit ist auch hier Schuberts Domäne.

Die Klassische Philharmonie Bonn gewährleistet seit nunmehr 50 Jahren die hervorragende Ausbildung zu Mitgliedern in TVK-Orchestern. Sie hilft ihnen, die Zeit nach dem Studienabschluss bis zu einem bestandenen Probespiel mit praktischer Erfahrung in einer der größten Konzertreihen Deutschlands zu füllen. Unseren Solisten geben wir die Gelegenheit, in den größten Städten und Sälen aufzutreten. Dies alles sind wertvolle Beiträge zur Nachwuchsförderung, die eine dauerhafte Unterstützung durch die Stadt Bonn eigentlich rechtfertigen sollten. Insofern ist uns die seit Jahren konsequent vollzogene Kürzung des städtischen Zuschusses nicht verständlich.

Ich bitte Sie, unser treues Publikum, um Solidarität: Seien Sie unsere aktiven Unterstützer, werden Sie Mitglieder im Verein der Freunde und Förderer der Klassischen Philharmonie Bonn e. V. und setzen Sie sich für die Reihe „Wiener Klassik“ auch bei den politisch Verantwortlichen ein. Dafür danke ich Ihnen im Voraus und wünsche Ihnen viel Freude bei unseren Konzerten.

Herzlich

Ihr Heribert Beissel

BERLIN

Mit Programmeinführung!
Jeweils 19:15 Uhr

SONNTAG, 11. OKTOBER 2020, 20:00 UHR

Ludwig van Beethoven

Ouvertüre zu „Coriolan“ op. 62

Von dem Drama „Coriolan“ eines Dichters Heinrich Joseph von Collin ist allein die Ouvertüre übrig geblieben. Sie gehört heute zum Kernbestand des Konzertrepertoires. Inhaltlich beschreibt sie wie in einer symphonischen Dichtung den verblendeten Kampf eines „Helden“ gegen seine Vaterstadt.

Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58

Der besondere Reiz dieses Konzertes beruht auf seiner lyrisch idyllischen Grundstimmung. Das neue ist der alleinige Einstieg des Klaviers. Im 2. Satz lassen Orpheus und Eurydike grüßen. Beethoven entwickelt eine neue Art des Dialogs zwischen Klavier und Orchester.

Cunmo Yin - Klavier

1. Preisträger der International Telekom Beethoven Competition Bonn

INTERNATIONAL TELEKOM
BEETHOVEN
COMPETITION BONN

Symphonie Nr. 4 B-Dur op. 60

Sie erfuhr bei der Uraufführung in Wien starke Beachtung und ungeteilte Anerkennung. Der Beginn ist ein typisches „per aspera ad astra“. Reiche Bläserunterstützung im 2. Satz, eine verzwickte Rhythmik im 3. Satz und ein sprudelndes Finale sind die Besonderheiten der Symphonie, die sich zwischen der „Eroica“ und der Fünften zu behaupten weiß.

MONTAG, 16. NOVEMBER 2020, 20:00 UHR

Georg Friedrich Händel

Suite aus der „Wassermusik“

Händels „Wassermusik“ hat ihren Ursprung in 3 Bootsfahrten, die der Kurfürst von Hannover nach seiner Inthronisation als König George I. von England auf der Themse unternahm. Es begleiteten ihn Händel und seine Musiker in guter Laune mit Freiluftmusik in Form von kurzen Stücken wie einer französischen Ouvertüre, Tänzen und anderen barocken Formen. Natürlich fehlte auch eine typisch englische Hornpipe nicht.

Wolfgang Amadeus Mozart

Klarinettenkonzert A-Dur KV 622

Dieses Konzert ist die Königin aller Klarinettenkonzerte. Erst spät hatte Mozart in Mannheim dieses dort schon weiterentwickelte Instrument kennengelernt. Das wienerische „Picksüßhölzel“ kannte man nur auf dem Tanzboden. Das ausdrucksvolle Adagio ist eine der schönsten Gaben Mozarts.

Alexander Hildebrand - Klarinette

Franz Schubert

Symphonie Nr. 5 B-Dur D 485

Der Konviktschüler und im Domchor aktive Schubert komponierte bereits mit 16 Jahren seine 1. Symphonie, wenig später mit 19 Jahren seine 5. Die Reife der Erfindung, die technische Partiturbehandlung für ein großes Orchester und die Sicherheit für Instrumenteneinsatz sind rätselhaft. Die entzückende Melodik seiner 5. Symphonie ist schwärmerisch und typisch wienerisch.

MITTWOCH, 2. DEZEMBER 2020, 20:00 UHR

Festliches Weihnachtskonzert

Der immer wieder begeisterte Publikumszuspruch unseres festlichen Weihnachtskonzerts ermuntert uns, auch in diesem Jahr mit Musik fortzufahren, die in ihrer Gestaltung in einer entfernteren Beziehung zu Weihnachten steht. In allen Epochen haben unsere Komponisten Wunderbares geschaffen.

MITTWOCH, 10. FEBRUAR 2021, 20:00 UHR

Richard Wagner

Siegfried-Idyll

Entstanden zur Geburt seines Sohnes Siegfried ist es ein liebevolles Geschenk an Wagners Frau Cosima.

Ludwig August Lebrun (1752-1790)

Oboenkonzert d-Moll

Es ist aus Mozarts Zeit das Werk eines Mitglieds der Mannheimer Hofkapelle, der dieser auch nach der Übersiedelung des Hofes nach München folgte. Lebrun galt als einer der besten Oboisten seiner Zeit. Sein Œuvre stellt dankbare virtuose Aufgaben an den Solisten. Eine Mannheimer empfindsame Melodik im 2. Satz verbindet sich mit der aus Frankreich hergeleiteten Geste eines Rondos zum Schluss.

Tsai-Chen Juan - Oboe

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV 385 („Haffner-Sinfonie“)

Sie ist der Salzburger Bürgermeisterfamilie Haffner gewidmet. Ihr musikalisches Material stammt von einer geplanten Serenade eben auch für die Haffners. Später sah Mozart den musikalischen Stoff eher für eine Sinfonie geeignet. Der 1. Satz mit dem kantigen Hauptmotiv bestätigt das. Bemerkenswert ist Mozarts Anweisung für den letzten Satz „so schnell als möglich“.

DIENSTAG, 2. MÄRZ 2021, 20:00 UHR

Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 92 G-Dur („Oxford-Sinfonie“)

Diese Sinfonie ist die Danksagung Haydns für die Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Oxford. Dem aufmerksamen Zuhörer erschließt sich in diesem Werk eine Gründlichkeit der Ausführung, komplizierte Stimmführung und eine sorgfältige formale Ausgestaltung. Alles wirkt – wie bei Haydn zumeist – spielerisch. Hier aber wird gelehrtes Spiel zum „Ernst“.

Ludwig van Beethoven

Konzert für Klavier, Violine, Violoncello und Orchester C-Dur op. 56 (Tripelkonzert)

Das Konzert für Klavier, Violine, Violoncello und Orchester ist keineswegs ein Rückschritt zum Concerto grosso, sondern eine fortschrittliche Lesart der „Konzertanten Sinfonie“. Die Partien der Violine und des Violoncellos sind sehr anspruchsvoll, dagegen der Klavierpart, den technischen Möglichkeiten des Erzherzogs Rudolf von Österreich angepasst, etwas weniger. Dieses wunderbare Werk wird leider heute nicht so häufig gespielt, weil Stil und musikalisches Einverständnis der 3 Solisten kongruent sein müssen.

Ilaria Loatelli - Klavier ■ Ervis Gega - Violine ■ Alexander Hülshoff - Violoncello

Franz Schubert

Symphonie Nr. 6 C-Dur D 589

Genannt wird sie die „kleine C-Dur“ im Unterschied zu der „großen C-Dur“, der Symphonie mit der „himmlischen Länge“. Überschwang und kapriziöse Einfälle sind das äußere Merkmal, Innerlichkeit ist auch hier Schuberts ureigene Domäne. Der letzte Satz könnte mit Rossini abgesprochen sein.

Abonnementspreise

„Wiener Klassik“ Konzerthaus Berlin 2020/2021

Abonnementsbestellung

Das Abonnement umfasst
5 Konzerte der Reihe „Wiener Klassik“
im Konzerthaus Berlin

und kann zu folgenden Bedingungen erworben werden:

1. Kategorie

Parkett:	Reihe 5-10	
Rang Mitte:	Reihe 1-3	
1. Rang:	Reihe 1, Sitze 20-49	
1. Rang:	Loge 3-6, Reihe 1	€ 159,50

2. Kategorie

Parkett:	Reihe 3+4, 11-17	
Rang Mitte:	Reihe 4+5	€ 140,50

3. Kategorie

Parkett:	Reihe 1+2, 18+19	
Rang Mitte:	Reihe 6+7	
1. Rang:	Reihe A, Reihe 1, Sitze 1-19	
1. Rang:	Loge 1, 2, 7, 8, 9, Reihe 1	€ 122,50

4. Kategorie

Parkett:	Reihe 20+21	
1. Rang:	Loge 1-9, Reihe 2	
2. Rang:	Reihe 1	€ 99,50

5. Kategorie

2. Rang:	Reihe 2	€ 77,50
----------	---------	----------------

zzgl. Versand und Bearbeitung in Höhe von € 5,50 pro Bestellung

Hiermit bestelle ich in der Kategorie Anzahl Abonnement(s)

Datum

Unterschrift

- Änderungen vorbehalten -